

Ein erfolgreicher Abschluss fängt mit der richtigen Wahl des Bildungsganges an

Das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg berät Schüler/-innen der Zubringerschulen und ihre Eltern. Hiermit findet eine Unterstützung hinsichtlich der Berufsfindung und Wahl eines passenden Bildungsganges statt. Dazu wird der/die hilfesuchende Schüler/-in als Individuum gesehen, der/die seine/ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten häufig immer noch nicht richtig einschätzen kann oder diese aber auch schon weiter vertiefen möchte. Unter Berücksichtigung der persönlichen Interessen, Berufswünsche und des Begabungsprofils werden in der Beratung das Spektrum schulischer, betrieblicher und universitärer Möglichkeiten und die hierzu erforderlichen Qualifikationen aufgezeigt.

Um den Schüler/-innen schon frühzeitig einen Überblick über die Bildungsgänge des Berufskollegs zu vermitteln, finden an den Sonderschulen, Hauptschulen, Realschulen und Sekundarschulen regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Schullaufbahnberatung statt. In diesen werden die verschiedenen Bildungsgänge aufgezeigt, und deren Eingangsvoraussetzungen, Unterrichtsfächer und mögliche Abschlüsse dargestellt und erläutert. Entsprechendes Informationsmaterial wird Interessierten über die Homepage und durch Flyer zur Verfügung gestellt.

Außerdem werden Eltern und Schüler/-innen eingeladen, an dem regelmäßig stattfindenden „Tag der offenen Tür“ die Gelegenheit wahrzunehmen, sich vor Ort ein Bild vom Berufskolleg zu machen und sich von den Verantwortlichen der jeweiligen Schulformen/Bildungsgänge individuell beraten zu lassen. Hier besteht die Möglichkeit, in Beratungsgesprächen die persönlichen Interessen, Berufswünsche und das erkennbare Begabungsprofil mit dem Spektrum schulischer Bildungsgangangebote des Berufskollegs zu verbinden. Ähnliche Möglichkeiten bestehen im Rahmen der Informationstage, die im Februar eines jeden Jahres angeboten werden.

Des Weiteren werden mit interessierten Sek I-Schulen Schnuppertage vereinbart, in deren Rahmen Schüler/-innen der Klassen 9 bzw. 10 an einem Schultag den Bildungsgang am Berufskolleg, für den sie sich interessieren bzw. anmelden wollen, mit den wesentlichen Fächern besuchen können.

Im Zweifelsfall finden spezielle Schuleingangsberatungen bei auffälligen Schüler/-innen statt.

Beratung und Betreuung der Schüler/-innen unseres Berufskollegs unterstützen Orientierung, zielorientiertes Lernen und einen erfolgreichen Abschluss

Die durch das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ vorgegebenen Standardelemente von der Qualitätsentwicklung über die Beratung, das BO-Curriculum, das Portfolioinstrument, die freiwillige Potenzialanalyse bis hin zu den Praxisphasen und der Übergangsgestaltung werden am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg geplant, umgesetzt, reflektiert und optimiert.

Fest verankerte KAoA-Maßnahmen, die sich in die Standardelemente des Landesvorhabens einordnen lassen, sind für alle Schüler/-innen des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs:

- Elternsprechtage
- Organisation, Durchführung und Reflexion von geva-Tests (zur Berufs- und Studienorientierung) auf Wunsch betroffener Schüler/-innen
- Einzelfallgespräche mit Schüler/-innen und Eltern
- Regelmäßige Berufs- und Studienberatungen durch das Schulberatungsteam
- Regelmäßige Berufs- und Studienberatungen durch die Bundesagentur für Arbeit
- Regelmäßige Studienberatungen durch das Talentscouting der Hochschule OWL
- Fachpraktische Anteile im berufsbezogenen Lernbereich jedes Bildungsgangs
- Pflichtpraktika (je nach Bildungsgang im Umfang von zwei Wochen bis zu einem Jahr) mit Betreuung durch den/die Lehrer/-in, Erstellen von Berichten und Praktikumsreflexion
- Kooperationen mit Unternehmen, der Hochschule OWL und den Sek I-Schulen
- Regelmäßige Ausbildungsbörsen im Haus (pro Schuljahr zwei Ausbildungsbörsen)
- Bewerbungstrainings
- Vorträge externer Experten
- Betriebserkundungen

Mit Hilfe dieser Instrumente sollen Schüler/-innen während ihrer Schulzeit am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg unterstützt und bestärkt werden. Sollte noch keine konkrete Fachorientierung vorliegen, so soll diese mit den genannten Maßnahmen initiiert und gefördert werden. Die Berufsorientierung unterstützt den Schüler/die Schülerin bei der Findung von Kompetenzen und erleichtert ihm/ihr den Weg zu einem erfolgreichen Abschluss und damit den Weg in die zukünftige Berufs- und Studienwelt.

Es bestehen klare Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten bezüglich aller berufs- und studienorientierenden Maßnahmen. Wichtige Akteure sind in diesem Zusammenhang das Schulberatungsteam, der Schulsozialarbeiter, die Klassen- und Fachlehrer/-innen sowie die Abteilungs- und Schulleitung.

Unterstützt werden diese durch Externe, wie z. B. die Bundesagentur für Arbeit, die Hochschule OWL, das Talentscouting der Hochschulen OWL, Unternehmensvertreter/-innen, das Jugendamt und Psychotherapeuten.

Alle Lehrer/-innen einer Klasse bzw. eines Bildungsgangs reflektieren die einzelnen Schüler/-innen im Rahmen von Teambesprechungen, die im Regelfall vor den jeweiligen Elternsprechtagen stattfinden, aber im Bedarfsfall auch außerplanmäßig angesetzt werden. Werden Lernende mit sozialen oder fachlichen Auffälligkeiten durch den/die Klassenlehrer/-in oder das Klassenteam identifiziert, so wird

im Regelfall der Schulsozialarbeiter, die Abteilungsleitung und die Schulleitung mit eingebunden, um entsprechend zu beraten, zu reflektieren und entsprechende Leistungen einzufordern.

Förderung von Schüler/-innen mit Hilfe unseres Beratungskonzepts

Das Beratungs- und Förderkonzept des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs umfasst neben der allgemeinen sozialen Beratung und Förderung von Einzelschüler/-innen und Klassen weitere, auf die Berufs- und Studienorientierung bezogene Maßnahmen.

Schulsozialarbeit und Schulberatungsteam

Schulsozialarbeit an unserer Schule zielt darauf ab, das Bündel von schulischen und sozialen Problemen mit einem integrierten Ansatz zu bearbeiten. In der Schule versucht sie die Kooperation von Schulpädagogik und Sozialpädagogik zu realisieren. Außerschulisch nimmt sie Aufgaben in den Bereichen Freizeit, Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Zusammenarbeit und Vernetzung von Behörden und Institutionen wahr.

Dies geschieht im persönlichen Bereich durch die Schulbegleitung für Schüler/-innen in Form von Einzelfallhilfe und Förderung, die Durchführung von Gruppengesprächen und das Führen von Informations- und Beratungsgesprächen mit Lehrern/-innen, Eltern und Ausbildern. Im schulischen Bereich werden Seminare zu relevanten Themen der Sozialen Arbeit, beispielsweise Kommunikation und Wahrnehmung, Gewaltprävention, Förderung der Klassengemeinschaft, Konsum und Sucht, durchgeführt. Im außerschulischen Bereich arbeiten die Verantwortlichen des Schulberatungszentrums mit anderen Behörden, Beratungsstellen und sonstigen unterstützenden Einrichtungen, wie Jugendämtern, Sozialämtern, den freien Wohlfahrtsverbänden, der Bundesagentur für Arbeit sowie den Polizei- und Ordnungsbehörden zusammen.

Im Rahmen der Beratungsarbeit sollen für die Ratsuchenden die besten individuellen Möglichkeiten (Bildungs- und Berufsvorstellungen in Abhängigkeit von aktuellen Bedingungen) herausgearbeitet werden und die Realisierungsmöglichkeiten der Schülervorstellungen nach Eignung und Neigung der Ratsuchenden aufgezeigt werden. Die Konsequenzen von Entscheidungen sowie die transparente Gestaltung des Beratungsprozesses werden verdeutlicht. Im Einzelfall wird die historische Gebundenheit von Eingangsvoraussetzungen, Schulformen, Lerninhalten und Abschlüssen aufgezeigt. Die Ratsuchenden werden zu selbstbestimmten Schullaufbahnentscheidungen ermutigt und im Übergang begleitet.

Die schulinterne Organisation des Lehrerteams rund um die interne Schülerberatung und die entsprechende Vorgehensweise ist am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg durch ein Beratungskonzept geregelt. Einzelne Verantwortliche dieses Beratungsteams haben sich bis zum systemischen Berater weitergebildet.

Das Schulberatungsteam steht Hilfesuchenden fünf Tage in der Woche im separaten Schulberatungszentrum zur Seite. Es setzt sich aus den fünf Beratungslehrern/-innen und dem Schulsozialarbeiter zusammen, der an drei Tagen im Haus ist. Das Beratungsteam hat neben der Schülerberatung zusätzlich die Aufgabe, die Beratung an der Schule zu koordinieren und zu reflektieren. Dies wird durch regelmäßige Treffen und regelmäßigen Informationsaustausch der Mitglieder erreicht.

Weitere Beratungsangebote finden durch die drei KAoA-Verantwortlichen (drei Entlastungsstunden im Schuljahr 2018/2019) statt, die Schüler/-innen der einzelnen Fachbereiche des Berufskollegs ihre spezielle bildungsgangspezifische Beratung in Form von Informationsveranstaltungen in den Klassen und täglichen Sprechzeiten anbieten.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird am Warburger Berufskolleg an drei Nachmittagen in der Woche eine telefonische Beratungsmöglichkeit angeboten, in deren Rahmen Hilfesuchende hinsichtlich schulischer und sozialer Probleme beraten werden.

Beratung durch Externe

Die Beratung der Lernenden wird zusätzlich durch Externe unterstützt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 nimmt das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg am Talentscouting teil. An einem Termin im Monat findet in diesem Zusammenhang eine weitergehende Studienberatung von Schüler/-innen mit bildungsfernem Elternhaus statt. Die Bundesagentur für Arbeit mit ihrer monatlichen Beratung und der Vergabe von Gesprächsterminen sowie die Studienberatung ergänzen das Beratungsangebot.

Selbstorganisiertes Lernen (SOL) kann eine Hilfestellung für Schüler/-innen sein

Bereits im Schuljahr 2011/2012 wurden 18 Kollegen/-innen im Rahmen einer zweijährigen Fortbildung im Bereich SOL (Selbstorganisiertes Lernen) in sechs Modulen geschult und zertifiziert. Diese Maßnahme wurde vom Kreis Höxter finanziert. Das SOL-Zertifikat wird vom SOL-Institut Institut für Selbstorganisiertes Lernen in Pliezhausen vergeben und zeichnet Schulen aus, die (in einzelnen Bildungsgängen) weitestgehend mit Hilfe des Selbstorganisierten Lernens unterrichten. Es muss im Abstand jeweils eine Rezertifizierung erfolgen. Vier Kollegen/-innen wurden im Anschluss daran zum SOL-Master/Systemcoach im Modul 7, 8 und 9 ausgebildet. Dieses zusätzliche Zertifikat macht es möglich, Lehrerschulungen am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg direkt von den qualifizierten Mastern intern durchzuführen. Mit Genehmigung des Zertifizierers ist es auch möglich, Kollegen/-innen anderer Schulen im Bereich SOL zu schulen. Das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg kooperiert mit einer SOL-Schule in Bremerhaven, um Informationen, Materialien und Erfahrungen bei der Umsetzung des Konzepts auszutauschen. Neben dem Warburger Berufskolleg sind in der Bezirksregierung Detmold nur Schulen in Herford und Bünde SOL-zertifiziert. Einen

**Maßnahmen und Konzepte zur Verbesserung der Erfolgsquoten in den
Bildungsgängen
der Anlagen C1 und C2 der APO-BK
Schuljahr 2018/2019 - Stand: 02/2019**



Seite 5

besonderen Stellenwert erfährt Selbstorganisiertes Lernen in der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule), in der ein Großteil der Fachinhalte mit Hilfe dieses Prinzips verpflichtend

vermittelt wird. In diesem Bildungsgang existiert ein in Teamarbeit erarbeiteter zentraler Unterlagenpool, der den kompetenzorientierten Bildungsplan der Höheren Handelsschule systematisch mit SOL-Elementen (wie z. B. Punktekonto, Kannliste, Advance Organizer, Lernpartnerschaften und Lerngemeinschaften) umsetzt. Aber auch in anderen Bildungsgängen werden Elemente des SOL von den Fachlehrern/-innen eingesetzt. Dabei handelt es sich nicht nur um die Teilnehmer/-innen der ursprünglichen Zertifizierung, sondern das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg hat verschiedene Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, so dass das gesamte Kollegium die wesentlichen Grundelemente kennt und anwendet. Um eine zielorientierte Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Lernens in Eigenverantwortung des/der Lernenden zu ermöglichen, sind in zwei Bildungsgängen zudem Lernzeiten innerhalb des Stundenplans im Rahmen von zwei bis vier Wochenstunden geschaffen worden.

Die Lernplattform „Moodle“ ermöglicht einen verbindlichen Austausch zwischen Lehrern und Schülern

In einigen Bildungsgängen unseres Berufskollegs werden der Unterricht und die Kommunikation/Kooperation der Lehrer/-innen mit ihren Schüler/-innen über die Lernplattform „Moodle“ abgewickelt. Hierzu sind entsprechende Umsetzungskonzepte entwickelt worden, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Alljährliche Ausbildungsbörsen im Haus zeigen auf, welche Anforderungen in Beruf und Studium erfüllt werden müssen

In jedem Schuljahr finden am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg zwei schulinterne Ausbildungsbörsen (November und Mai) statt. Diese ermöglichen Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels eine weitergehende Personalaquise. Außerdem werden über die Ausbildungsbörsen weitergehende Kontakte zu Unternehmen gepflegt und ausgeweitet. Die teilnehmenden Schüler/-innen können sich „aus erster Hand“ über die Ausbildungs- und Studienangebote informieren und erhalten somit eine weitere Hilfe hinsichtlich ihrer Berufs- und Studienorientierung.

Ca. 20 bis 30 Unternehmen, Einrichtungen, Behörden und die Bundesagentur für Arbeit informieren hierbei über ihre Angebote. Die Aussteller stehen Interessierten nach den eigentlichen Informationsveranstaltungen für weitergehende Gespräche („Speed-Dating“) zur Verfügung.